

Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System – Ein Standardwerk für den Mittelstand!

Als Martin Simmel und Willy Graßl im Januar 2020 bei einem Termin in Regensburg ihr Buch „Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System“ der Öffentlichkeit präsentierten, dachte niemand an ein neuartiges Virus, das die Welt und das globale Wirtschaftsleben verändern könnte. Nach monatelangen Vorarbeiten hatten die beiden Herausgeber damals ihren im Springer-Verlag (Wiesbaden) erschienenen „Praxisleitfaden für mittelständische Unternehmen“ offiziell vorgestellt. Und dann? Kam Corona! Und mit der Pandemie das Ende aller Bemühungen, über das Buch Führungskräften und Firmeninhabern aufzuzeigen, dass mit einem Gesundheitsmanagement sowohl die unternehmerische Verantwortung als auch die wirtschaftliche Stabilität sichergestellt werden kann? Nein – ganz im Gegenteil!

Der unvermeidliche Weg der Veränderung

Nach dem Lockdown und den schweren Einschnitten ins gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben sagt Martin Simmel, Diplom-Psychologe und Geschäftsführer der Professor Wühr und Simmel GesundheitsMANAGEMENT Systeme GbR in Regensburg, überzeugt: „Betriebliches Gesundheitsmanagement, kurz BGM, ist ein hervorragender Ansatzpunkt, um diese schwierige Situation, in

der viele Firmen stecken, zu meistern und gestärkt aus dieser hervorzugehen.“

Willy Graßl, langjähriger BGM-Leiter in einem renommierten Konzern, ergänzt mit Blick auf die „Sondersituation in der Wirtschaft“ und den Veränderungsdruck dieser bewegten Zeit: „Menschen brauchen Ansprache und Kommunikation. Ich muss meine Mitarbeiter mitnehmen, ich muss sie gewinnen für den unvermeidlichen Weg der Veränderung. So kann diese Krise eine Chance sein.“ Entscheidend seien Konzepte, die auf den Menschen eingingen – und den Beschäftigten Sicherheit böten. „Die unternehmerische Verantwortung rückt mehr denn je in den Blickpunkt – gerade in den kleinen und mittelständischen Betrieben und gerade, wenn es darum geht, sich Gedanken zu machen, wie ich mich als Firma weiterentwickeln kann“, sagt Graßl.

Mehr als ein Teller Obst

Dass BGM dabei – unabhängig von der Coronakrise – von Haus aus vielschichtiger ist, als für die Belegschaft einmal im Vierteljahr einen Gesundheitstag anzubieten oder einen Teller Obst im Sozialraum aufzustellen, diese Botschaft zieht sich wie ein roter Faden durch Simmels und Graßls Publikation. Genauso wie der leidenschaftliche Appell, dass ein BGM-Konzept vom

verantwortlichen Unternehmer und den Entscheidungsträgern überzeugt vorgelebt werden muss. Mit ihrem Buch, das in Zusammenarbeit mit einem fast 20-köpfigen Team aus Fachleuten entstanden ist, die sich als Autoren einbrachten, liefern die beiden ein BGM Standardwerk, das auf rund 180 Seiten das Handwerks- und Rüstzeug für die Einführung und Weiterentwicklung eines BGM in mittelständischen Unternehmen darstellt.



Von der Theorie zur Praxis

Der Leitfaden „Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System“ (ISBN 978-3-658-26955-5) beschäftigt sich als „Ratgeber aus dem Alltag für den Alltag“ mit der grundsätzlichen Herangehensweise an das Thema, mit Rechtsfragen, arbeitsmedizinischen Aspekten,

Praxisbeispielen, den Fallstricken und vielem mehr. Das Buch richtet sich an Geschäftsführer, Firmeninhaber, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Arbeitsmediziner, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Beschäftigtenvertreter sowie Studenten der jeweiligen Fachrichtungen. „Letztlich ging es uns darum, eine Brücke von der Theorie zur Praxis zu schlagen“, erklärt Martin Simmel, der überzeugt davon ist, dass ein durchdachtes, strategisch ausgerichtetes BGM „für die Zukunftsfähigkeit des Mittelstands von hoher, wenn nicht existenzieller Bedeutung ist“.

Sie können das Buch direkt hier auf der Website bestellen:

www.gesunde-unternehmen.expert

